

coloproctology 2012 · 34:113–113
DOI 10.1007/s00053-012-0264-x
Online publiziert: 15. März 2012
© Springer-Verlag 2012

V.W. Fazio
Cleveland Clinic, Cleveland, OH, USA

Eingeladener Kommentar zu D. Geisler and T. Garrett

Laparoskopische kolorektale Single-Incision- Chirurgie. Erfahrungen eines einzelnen Chirurgen in 102 konsekutiven Fällen

Übersetzter Nachdruck

Fazio VW (2011) Invited Commentary: D. Geisler and T. Garrett: Single incision laparoscopic colorectal surgery: a single surgeon experience of 102 consecutive cases. Tech Coloproctol 15:403

Die Single-Port-Chirurgie erfreut sich wachsender Aufmerksamkeit in den USA und auch im Ausland. Dies wird dadurch bezeugt, dass kein Symposium zu minimal-invasiver kolorektaler Chirurgie dieses Thema im Programm auslässt. Das vorliegende Manuskript ist die größte von einem einzelnen Autor oder in einer Klinik durchgeführte Studie zu diesem Thema [1]. Die vorgelegten Ergebnisse zeigen zumindest eine Gleichwertigkeit mit allen oder den meisten Parametern, die man zur Bewertung von Kurzzeitergebnissen nach einem konventionellen laparoskopischen Eingriff anwendet. Bei dieser Studie handelt es sich jedoch, wie Dr. Bergamaschi Leitartikel in dieser Ausgabe von Technique in Coloproctology darlegt [2], um eine persönliche, unkontrollierte Patientenserie ohne klare definierte Einschluss- und Ausschlusskriterien. Allerdings traf dies für alle frühen Studien zur laparoskopischen kolorektalen Chirurgie zu. Im Fall der laparoskopischen Chirurgie bei kolorektalen Karzinomen brauchten große randomisierte kontrollierte Studien beinahe 10 Jahre, um eine kritische

Masse für die Evaluation zusammenkommen zu lassen. Also wäre das Beste, was man in diesem Stadium erreichen kann, eine Vergleichsstudie – und dies wird die Arbeit der Zukunft sein. Wie Dr. Geisler einräumt, liegen die Limitierungen dieser Studie woanders. Es ist kein Langzeitergebnis (z. B. Hernie an der Zugangsstelle) verfügbar und nicht einmal Kurzzeitergebnisse wie Schmerzkontrolle und Patientenzufriedenheit wurden verzeichnet. Ganz intuitiv würde man diese als mindestens vergleichbar zur konventionellen laparoskopischen kolorektalen Chirurgie erwarten, wenn nicht sogar als überlegen. Insgesamt glaube ich aber, dass dieser vorliegende Beitrag eine wertvolle Ergänzung im Diskurs über dieses Thema darstellt.

Korrespondenzadresse

V.W. Fazio
Cleveland Clinic
Cleveland, OH, USA
faziov@ccf.org

Interessenkonflikt. Der Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Geisler D, Garrett T (2011) Single incision laparoscopic colorectal surgery: a single surgeon experience of 102 consecutive cases. Tech Coloproctol. doi:10.1007/s10151-011-0756-7
2. Bergamaschi R (2011) More or LESS. Tech Coloproctol. doi:10.1007/s10151-011-0778-1